Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 1 (1933)
Heft: 20

Artikel: Appell an unsere Damen!
Autor: F.T.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-566730

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite für unsere Frauen

Redigiert von L. THOMA

Appell an unsere Damen!

Wie freut es mich, Euch liebe Artgenossinnen seit langer Zeit wieder einmal ein „Freundschafts-Banner" in die Hand drücken zu können. Das Blättchen, das uns allen gewiß sehr lieb war. Schweren Schicksalsschlägen gelang es, sein Erscheinen für beschränkte Zeit zu unterdrücken. Doch die Erinnerung an sein Wohltun und Aufrichten blieb jugendfrisch in unserer Seele wach. Sie ist es auch, die kampfesfreudigen Sachbekennern die Kraft und den Mut gab, Hände ans Werk zu legen, um wieder aufzubauen, wo niedergerissen wurde. Ich erachte es als überflüssig, die Einleitung weiter auszudehnen, zumal uns doch die ersten Seiten dieses Blättchens schon alles sagen. Ich möchte nur mit meinem Appell an Euch alle gelangen, mit der herzlichen Bitte, helft mit an diesem großen Werk. Es gilt treu zusammenzuhalten, Seite an Seite Kraft zu schöpfen zum Kampf um unsere Sache. Glaube und Mut zu sich selbst! Werdet eifrige Leserinnen unserer Zeitschrift, und helft mit am Aufbau. Wir werden uns bemühen, Euch eine gute, wertvolle geistige Nahrung zu bieten, und werden um Mitarbeiterinnen dankbar sein. Helft auch an der Verbreitung unserer Zeitschrift mit, damit unser liebes Blättchen sein neues, ansprechendes Kleidchen beibehalten kann. Je mehr Abonnenten wir sichern können, umso reichhaltiger wird es erscheinen können. Es darf und muß für einen großen, kühnen Schritt vorwärts betrachtet werden, wenn unsere Zeilen nunmehr den Weg über die Druckerei passieren, denn es bedeutet einen sehr erheblichen Kostenaufwand, der nur durch eine entsprechende Abonnentenzahl gutgemacht werden kann. Doch zweifle ich nicht daran, daß all unsere lieben Artgenossinnen eine freudige Aufnahme für diesen wertvollen Gast bekunden werden, und auf dieses Euer Wohlwollen bauen wir. Hoffentlich bleibt uns jede Enttäuschung in dieser Hinsicht erspart. — Also steht nicht abseits, liebe Mitschwestern, sondern zeigt starke Kampfesarme, u. unentwegtes Zusammenhalten, das unseren Kreisen leider immer so not tut. Zuschriften, die uns Meinungen aus dem lieben Leserkreise bekant geben, sind sehr erwünscht, und würden ausschnittweise gelegentlich veröffentlicht, denn es dürfte allgemein interessieren, wie unsere Artgenossinnen nah und ferne über unser Blatt denken. Ganz besonders begrüßt werden geistige Arbeiten, wie Gedichte, Romane, Skizzen etc. Euch brauchen wir, um vorwärts und aufwärts zu kommen. Laßt uns daher recht bald vernehmen, daß wir auf einen kräftigen Rückhalt eurerseits rechnen dürfen, u. erfreut uns durch Euer lebhaftes, treues Interesse.

Also „Freundschafts-Banner", ein herzliches „Mit Glück" zu deiner Wanderung. Verbinde all unsere lieben Mitschwestern in der Nähe und in der Ferne mit deinem Geistesband. Laß alle Artgenossinnen fühlen, daß durch dich der Bann ihrer Einsamkeit für immer gebrochen sein wird, und sie gerade durch dich Gelegenheit haben, zu reden, was ihr Herz bewegt. Mitschwestern, redet und hört, damit unsere Zeitung ihren Zweck ganz erfüllen kann. Reiht Perle an Perle, daß die Kette vollständig und stark werde.

Mit Artgenossengruß:

Fredy Th.